

Auftraggeber: **Umweltberatung Dr. Marmodée**
Gartenstr. 1
39326 Wolmirstedt
vom: 15.12.2009

Probenahme: durch Auftraggeber

Bezeichnung des Prüfgegenstandes: **2 Luftproben (Filter) 2 Materialproben (Tapete)**

Prüfverfahren:

Schimmelpilze mikrobiolog. Untersuchung, quantitativ (Fremdlabor)
(kulturelle mykologische Untersuchung auf mindestens zwei Nährböden oder als Langzeitkultivierung / Pilzidentifizierung an Hand morphologischer und einfacher kultureller Merkmale)

Die angewandten Messverfahren entsprechen geltenden DIN- Vorschriften oder sind als Hausvorschriften hinterlegt. Die auszugsweise Vervielfältigung oder sonstige Art der teilweisen Wiedergabe des Prüfberichtes ist nur mit Zustimmung des Auftragnehmenden Labors gestattet. Der Prüfbericht bezieht sich ausschließlich auf den Prüfgegenstand und besteht aus 2 Seiten. Als "n.n." sind Messwerte bezeichnet, die unter der verfahrensbedingten Nachweisgrenze liegen, "n.b." kennzeichnet nicht bestimmte Werte.



Dipl.- Chem. S. Kliese
Geschäftsführer

Analysenergebnisse zum Prüfbericht 1-09-04-001/701:

| Filter | Schimmelpilzsporenkonzentration in der Luft | Identifizierungen der Schimmelpilzgattungen/-arten | % Anteil |
|----------------------------|---|--|----------------|
| 45191 Innenluft | 219 KbE/m ³ | Penicillium species Cladosporium species Aspergillus species | 80 10 10 |
| 45192 Außenluft | 375 KbE/m ³ | Penicillium species Cladosporium species Aspergillus species | 80 10 10 |

KbE – Koloniebildende Einheiten

Bewertung der Raumluftkonzentration auf Schimmelpilze:

Da es zur Zeit keine allgemeinverbindlichen Kriterien zur Bewertung von Schimmelpilzbelastungen gibt (Innenraum / Außenluft), orientiert sich das Landesamt für Verbraucherschutz bei der Bewertung insbesondere an den Ergebnissen, die es im Rahmen der Schulanfängerstudie 2000 in 151 als unbelastet geltenden Wohnungen ermittelt hat. Danach wurden in 50 % der untersuchten Wohnungen weniger als 130 KbE/ m³ Luft und in 95 % der Wohnungen weniger als 650 KbE/m³ gefunden. Ein Vergleich mit diesen Werten lässt die Aussage zu, dass die ermittelten Schimmelpilzsporenkonzentrationen in einem für Innenräume normalen Bereich liegen.

Ein anderes Bewertungskriterium stellt der Vergleich der Innenraumluft mit der Außenluft dar. Hier gelten als Kriterien für eine Schimmelpilzbelastung, wenn im Innenraum 500 KbE/m³ Luft mehr gemessen werden als in der Außenluft und/oder wenn eine bestimmte Schimmelpilzart im Verhältnis zur Außenluft verstärkt nachgewiesen wird.

Die Innenraumluft in den untersuchten Räumen ist als nicht belastet einzustufen.

Folgende Schimmelpilzgattungen/-arten wurden in der Reihenfolge ihres Anteils in der Tapetenprobe nachgewiesen:

45194: mäßig viel kultureller Nachweis von:

Penicillium species
Aspergillus species
Cladosporium species
Alternaria alternata
Mucor species
Acremonium species

45193: mäßig viel kultureller Nachweis von:

Penicillium species
Aspergillus species
Cladosporium species
Acremonium species

Erläuterung

Die hervorgehobenen Schimmelpilzgattungen/-arten haben eine allergene Potenz und können bei Personen mit einer atopischen Prädisposition eine Typ-I-Allergie (Konjunktivitis, Rhinitis, Asthma bronchiale, Exacerbation eines atopischen Ekzems) hervorrufen. *Alternaria alternata* ist ein häufig vorkommender Bestandteil von Wandschimmel, der zum Wachstum relativ viel Feuchtigkeit braucht. *Alternaria alternata* kann Allergien auslösen, die sich durch Fließschnupfen, Husten, Niesanfalle, Nesselfieber oder Asthma bemerkbar machen können. *Wallemia sebi* kann subkutane Infektionen sowie Allergien, hypersensitive Pneumonitis und Dermatitis hervorrufen. *Acremonium* ist ein Schimmelpilz mit hoher Indikation für Feuchteschäden. Im Innenraum treten *Mucor*- Arten oft bei Feuchteschäden auf und können dann durch inhalative Aufnahme in die Lunge zu allergischen Erscheinungen führen.